

Wer in Schwaz von der Tabakfabrik zur Pfarrkirche wandert, sieht rechter Hand das Palais Tannenberg stehen, wonach das frühere Schulgaßl bzw. die Fabrikstraße ihren Namen "Tannenberggasse" erhalten hat. Bedeutendster Träger des Namens Tannenberg war wohl Ignaz Graf von Tannenberg, in Innsbruck am 15. August 1743 geboren.

Obwohl schon in den ersten Jahren seiner Kindheit mit dem grauen Star behaftet, legte er doch seine Studien mit großem Erfolg ab. Nach seiner Promotion zum Doktor der Rechte widmete er sich der Hebung des Schwazer Bergbaues, denn in Schwaz hatten die Tannenberg, die bis zur Adellung 1685 Tanauer hießen, einen von Josef Freiherrn von Tannenberg um 1700 umgebauten Palast. Das in dieser Zeit von Ignaz errichtete Krankenhaus in Schwaz galt als Muster solcher Anstalten; es wurde auch von Kaiser Josef II. besichtigt.

Auf dem offenen Landtag 1790 wurde Ignaz einstimmig zum ersten Verordneten des Herren- und Ritterstandes gewählt und behielt dieses Amt bis zum Jahre 1809 bei. Am 8. April 1809 wurde Tannenberg zum Landeshauptmann von Tirol ernannt. In diesen Tagen voller Unruhe und Aufregung ging seine Sehkraft fast ganz verloren.

Sein größtes Unglück traf den Grafen durch die Maiereignisse in Schwaz. Auf dem Vormarsch durch das Unterinntal gelangte der Feind unter Generalleutnant Fürst Karl Wrede nach Schwaz, das nach viermaligem Sturm erobert wurde. General Wrede quartierte sich am 15. Mai im Palast des Grafen ein, wo er vom ebenfalls blinden Sohn des Grafen, Alois, höflich empfangen und bewirtet wurde. Als die Feuersäulen von Vomp auch in Schwaz sichtbar wurden, baten die Töchter des Grafen den General händeringend um Schonung des Marktes Schwaz, die ihnen der stolze General ehrenwörtlich versprach. Aber schon am nächsten Tag ging das Palais mit seiner herrlichen Bibliothek, seiner kostbaren

Schwazer Straßennamen

TANNENBERGGASSE

Von Herbert Förg - nach Unterlagen von Stadtarchivar Hans Sternad.

Mineraliensammlung und der kunstvollen Einrichtung in Flammen auf. Der General hatte die Führung seiner Soldaten vollkommen verloren. Da auch das den Tannenberg gehörende Schloß Tratzberg geplündert wurde, ging der Schaden in die Millionen.

Der alte Graf Tannenberg ertrug in Innsbruck die Hiobsbotschaft starkmütig und würdevoll. Er empfing General Wrede am 19. Mai 1809 um 4 Uhr nachmittags beim Landhaus in respektvoller Weise. Vor dem Franzosengeneral Lefebre verteidigte er mannhaft und in glänzender Rede seine braven Landsleute. Über Befehl des Fürsten Wrede mußte Tannenberg mit einer Deputation am 21. Mai nach München reisen, um dem König im Namen Tirols zu huldigen.

Bei der Durchreise durch Schwaz blieb es ihm erspart, die Brandruine seines Palastes zu "sehen". In München führte er mit jugendlicher Kraft das Wort für Tirol, das er einer milden Behandlung empfahl. Erst am 15. November konnte er die Heimreise antreten. Die Gesundheit des Mannes war durch die Kriegereignisse untergraben; er überlebte den Jammer seines Vaterlandes nur kurz, am 27. Dezember 1810 starb er in Innsbruck.

Die Tannenberg starben 1846 im Mannesstamme aus. Da Ignaz' Tochter Ottilie seit 4. März 1831 mit dem Grafen Franz Enzenberg vermählt war, ging der Tannenbergsche Besitz auf die Enzenberg über.

Der blinde Tannenberg war das Idealbild eines glühenden Tiroler Patrioten und tüchtigen Staatsmannes; sein Andenken möge durch diese Zeilen wieder aufgefrischt werden.